

Im Allgemeinen kann ich ja  
in Wien sein über die Aufnahme  
in Wien — ich war auf Schlimmes gefasst.

Ich hatte auch noch einige Angebote,  
die ich aber ablehnen mußte.

Der leidige Krieg beeinträchtigt  
die Sache ja sehr — vollständig giebt  
aber noch eine günstige Wendung!!

Ihre Sprache ist immer eine ebenso  
schöne, formvollendete, als aparte —  
ein wahrer Genuss zu lesen! Ich

hatte auf ein nettes Zusammensein in  
Wien gehofft. Mein Zustand war aber

ein anormaler u. sorgt im ge-  
müthlichen: bis Nachts stand ich im  
Knochenhaus in Staub u. Regen,  
u. die Abende mußte ich den Ver-  
wundeten mit Trau' widmen!

Mit Vergnügen habe ich Ihr reizend —  
gemüthliches Heim bewundert u. wies  
mir auch, wo u. wie mein guter Rössler  
hopt u. lebet!!

Die Zeit hier, seit Dachau,  
war keine Glückliche:  
nach der dortigen Kälte  
konnten wir uns in dem „Treibhause“  
bei der Schwüle kaum accli-  
matieren. Ich erst jetzt fange  
ich mich zu sammeln an. Ich  
habe mich auch in Dachau mit  
Fertigmachen der vielen holl-  
ändisch-italienischen Bilder  
überanstrengt. Dazu kommt  
mein recht reger Linné - ich  
kann kaum gehen. Zwei  
Malen nichts stehen, was doch so  
wesentlich ist.

Nun, lieber Freund, nochmal  
herzl. Dank. Wir alle grüßen  
Sie lieben Beide recht herzlich  
als Ihre stets getreuen  
Dill's





Karlsruhe 23. 11. 19

80. Steffanien Str.

Lieber Freund!

Leider verspätet: : Sitzungen,  
Vorsamlungen u. allerlei Dring-  
ende Abhaltungen! Verzeihen Sie!!  
Durch prächtigen Antike hochgeprägt!  
Viel herzlichsten Dank! Wenn die and-  
eren so eingehen wollten auf die  
Situationen der Künstler, dann wäre  
es besser bestellt! Das ist eben nicht  
nur den Kritikern, sondern den Sach-  
verständigen, den Kennern u. Verwandten  
der Natur!! Wer die Natur nicht  
kennt u. liebt, wird auch nie  
über ihre Wiedergabe urteilen  
können!! Wie verständnislos - ob-  
wohl wohlwollend - hat Seeligmann  
in der N.F. Presse geschrieben!